

Datum: 18. April 2017

Quelle: Landeszeitung

# Junge Musiker meistern anspruchsvolle Werke

Festkonzert in der Christkirche beendet die 55. Deutsch-Skandinavische Musikwoche

**RENSBURG** Traditionell bildet das Festkonzert am Ostersonntag in der Christkirche den Abschluss der Deutsch-Skandinavischen Musikwoche. Sie fand zum 55. Mal auf der Internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg statt. Teilgenommen hatten 125 junge Musikerinnen und Musiker aus Dänemark, Deutschland, Estland, Lettland, Litauen, Norwegen, Polen, Schweden sowie aus Italien, den Niederlanden und den USA. Schwerpunkt ist die Begegnung zwischen Skandinavien, den baltischen Staaten und Deutschland. Unter der Leitung renommierter Spezialisten-Professoren stu-

dieren die Nachwuchsmusiker und Chorsänger anspruchsvolle Werke ein. Friederike Woebcken setzte mit Werken von sieben skandinavischen Komponisten den Schwerpunkt auf ungewöhnliche und anspruchsvolle Werke wie „Stars“ (Sterne) von Eriks Ešenvalds (geb. 1977), das mit sphärischen Klängen einer Glasharmonika an ungewohntem Ort im rechten Kirchenschiff begann. Fließende Chorklänge, bestechende Sicherheit und gelassenen Konzentration – mit großer Ruhe und lang nachwirkender Intensität wurde wahr, was in Wilhelm Petersen-Bergers „Stemning“ gesungen wurde: „Säuselnden Abendwinden lauschen die Linden!“ In diesem Fall alle Besucher in der Christkirche.

den Text in Deutsch vor. So erschloss sich mit den in Schwedisch gesungenen Chor- und Solistenpassagen (Eva-Christina Pitetarinen, Sopran und Christian Lange, Bariton) das orchestral wie musikalisch ansprechende und fürs Orchester nicht nur bei den Einsätzen Präzision fordernde Werk. Per Borin dirigierte auswendig. Im besten Sinn mitreißend. Text und lebendige Orchestermusik ergänzten sich, verstärkten sich in der Wirkung. „Wer spielt auf einer Flöte so süße Melodien; wie Duft und Morgenröte anderer Welt entliehn? Wer spielt hier auf Erden für Tier und Hain? Wer ist's im Schäferkleide, der mit der Herde zieht, er führt sie auf die Weide und spielt ein Flötenlied? Wer sieht im Stall zum rechten, wer bringt den Tieren Heu und schläft bei den Knechten auf irdischer Streu?“ Zum Schluss Peter Tschaikowskys 5. Sinfonie: Ein Kraft- und Begeisterungswerk erster Güte. Per Borin modellierte klaren, gewaltigen Klang des großen Orchesters.

Bewunderung allenthalben, wie sich die jungen Musiker in das Werk hinein begaben, zu welcher Leistung sie sich animieren und anstacheln ließen. Begeisterung, die sich unmittelbar aufs Publikum übertrug: Stehender Applaus und vom Dirigenten Einzel-Dank derjenigen Orchestermitglieder, die ihre solistischen Herausforderungen exzellent gemeistert hatten. *Reinhard Frank*



Junge Musiker unter der Leitung von Per Borin (links). Daneben die Sopranistin Eva-Christina Pitetarinen. FRANK